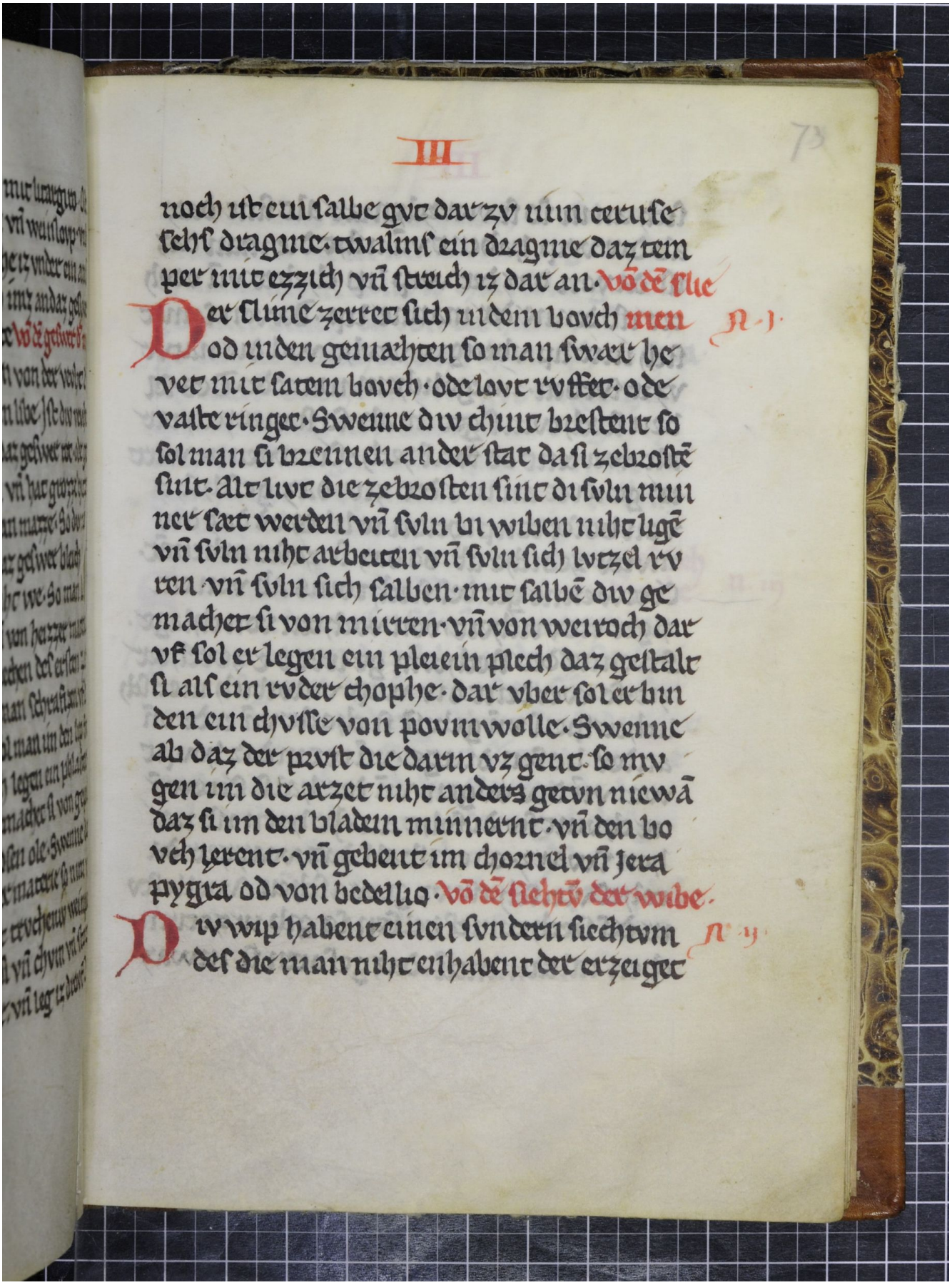
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III

noch ist ein salbe gvt dar zv nim ceruse
sehs dragme. twalms ein dragme daz tem
per mit ezzich vñ streich iz dar an. Võ dẽ slie
Der slime zerret sich in dem bovch men
od in den gemachten so man swaer he
vet mit satem bovch. ode lovt ruffet. ode
vaste ringet. Swenne diu chint brestent so
sol man si brennen ander stat da si zebrostẽ
sint. Alt livt die zebrosten sint di svln min
ner saet werden vñ svln bi wiben niht ligẽ
vñ svln niht arbeiten vñ svln sich lvtzel ru
ren. vñ svln sich salben. mit salbẽ diu ge
machet si von mirren. vñ von weiroch dar
vf sol er legen ein pleiein plech daz gestalt
si als ein ruder chophe. dar vber sol er bin
den ein chvsse von povmwolle. Swenne
ab daz der prvst die darm vz gent. so mv
gen im die arzet niht anders getvn niewã
daz si im den bladem minnernt. vñ den bo
vch lerent. vñ gebent im chornel vñ Jera
pygra od von bedellio. Võ dẽ siehtv̄ der wibe.
Diu wip habent einen svndern siechtvm
des die man niht enhabent der erzeiget